



„Kirche“ Otto Pankok 1996

Gemeinde Brief

der Evangelischen
Kirchengemeinde Drevenack

3/2019 · Juni · Juli · August

173. Ausgabe



Aus dem Inhalt:

Frieden schaffen ohne Waffen	Seite 5
Fröhlich auf der Lippe unterwegs.....	Seite 28
Presbyteriumswahl 2020	Seite 34

Inhalt:	
AN-ge-DACHT	4
<u>AUSBLICK:</u>	
Editorial	3
Frieden schaffen ohne Waffen?.....	5
Brot für die Welt kritisiert	
steigende Militärausgaben	9
Sieh mal an – Kurzfilmtermine.....	10
Lühlerheim-Termine	11
Konzert –	
Bridge Walkers are back again	13
Tagestour zum Kirchentag.....	14
KinderKirche-Termine	14
Gottesdienst zur Kreissynode	15
Landgottesdienst.....	15
Neuer Konfirmandenjahrgang	15
Pfarrerin Bender übernimmt	
Presbyteriumsvorsitz	16
Brückenbauen	17
Evangelische Frauenhilfe	
Jahresausflug 2019.....	19
Evangelisches Familienzentrum	
Drevenack	20
Jugend Damm	22
Jugend Drevenack.....	24
Courage Festival	26
Presbyteriumswahl 2020.....	27
Fröhlich auf der Lippe unterwegs.....	28
Gerhard Tersteegen	
und der reformierte Pietismus.....	29
Der besondere Lückenfüller	30
Netzwerk 50plus	
- Frühstück für alle Netzwerkenden	
und alle Interessierten	30
- Netzwerk-Grillen.....	31
- Unser Ökologischer Fußabdruck	31
- Netzwerktabelle.....	32
Kirche ist keine Einbahnstraße	34
Frauenhilfe-Termine	35

Geburtstage	36
Pfingsten	48
Pfingstkonzert	52

RÜCKBLICK:

Evangelische Frauenhilfe –	
Jahresausflug.....	39
Kinderkleidermarkt Drevenack	41
Radtour nach dem Gottesdienst.....	42
Erinnerungen eines	
Goldkonfirmanden	43
Nachruf Pfarrer Hartmut Finke.....	44
Aus dem Presbyterium.....	45
Erinnern wir uns!?	46
Amtshandlungen	49
Datenschutz.....	49
Spenden und Kollekten.....	50

ÖFFNUNGSZEITEN UND KONTAKTINFOS:

Impressum	50
Telefonnummern und Adressen	51

GRÜNE SEITEN:

Gottesdienste	II
Gehörlosen-Gottesdienst	III
Gemeindehaus Drevenack	IV

Titelfoto: Radtour nach dem
Gottesdienst. Diesmal zu Flüssen
und Bächen. Foto: Jo



Andreas
Amerkamp
Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser,

leider ist niemand meinem Aufruf im letzten Gemeindebrief gefolgt und hat Fotos für die Neuauflage von *Herein*, unserem Kirchenführer,

beigesteuert. Also versuche ich es noch einmal.

Mein Vorschlag: Nutzen Sie sonntags unsere „Offene Kirche“, gehen Sie auf die Suche nach Motiven und entdecken Sie unsere Kirche neu.

Und wenn Sie fündig geworden sind, Ihre Eindrücke mit anderen teilen wollen, dann melden Sie sich bei uns oder senden Ihre Bilder direkt an das Gemeindebüro.

Wir planen zum 500. Glockenjubiläum im nächsten Jahr, unseren Kirchenführer *Herein* neu aufzulegen.

Seit der letzten Auflage vor acht Jahren hat sich eine Menge in unserer Kirche verändert. Zwischenzeitlich haben wir neue Fenster bekommen, der komplette Innenraum wurde renoviert und im Turm ist unser neues Friedensmal entstanden.

Da gibt es sicherlich das eine oder andere, was Sie entdecken, was uns oder anderen noch gar nicht aufge-

fallen ist. Daher nochmals meine Bitte an Sie, auf Entdeckungsreise zu gehen!

Und wo wir schon bei der Entdeckungsreise sind, wünsche ich Ihnen mit unserem neuen Gemeindebrief viel Spaß beim Lesen. Bedingt durch den Redaktionsschluss, den wir ja irgendwann mal für die jeweilige Ausgabe setzen müssen, können wir nicht immer alle aktuellen Themen im Gemeindebrief aufnehmen.

Aber Sie können sich trotzdem immer über aktuelle Themen und Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde auf unserer Homepage informieren.

Wir freuen uns sehr, Horst Augustin für unser Homepageteam gewinnen zu können. Gemeinsam mit Dr. Wolfgang Heumann leisten die beiden hervorragende Arbeit.

Viel Spaß beim Lesen und Surfen.

Andreas Amerkamp



dem herrn
 unserem gott
 hat es ganz
 und gar nicht
 gefallen
 daß gustav
 e. lips
 durch einen
 verkehrsunfall
 starb
 erstens war er
 zu jung
 zweitens seiner frau ein zärtlicher
 mann
 drittens zwei kindern ein lustiger
 vater
 viertens den freunden ein guter
 freund
 fünftens erfüllt von vielen ideen
 was soll jetzt ohne ihn werden?
 was ist seine frau ohne ihn?
 wer spielt mit den kindern?
 wer ersetzt einen freund?
 wer hat die neuen ideen?
 dem herrn unserem gott
 hat es ganz und gar nicht gefallen
 daß einige von euch dachten
 es habe ihm solches gefallen
 im namen dessen der tote erweckte
 im namen des toten der auferstand:
 wir protestieren gegen den tod
 von gustav e. lips



Dieter Hofmann,
Pfarrer

(Kurt Marti)

Sommerzeit – Reisezeit. Wir freuen uns auf unseren Urlaub, auf die Erholung und darauf, andere Gegenden zu bereisen und kennenzulernen. Die Zahl der Starts und Landungen auf den Flughäfen erhöht

sich, Züge werden voller, die Staus auf den Autobahnen länger. Alle sind froh, wenn sie wohlbehalten am Urlaubsort und dann wieder zuhause ankommen.

Auf der Rückfahrt aus einem Urlaub mussten meine Frau und ich wegen einer Vollsperrung die Autobahn verlassen. Am Tag darauf erfuhren wir den Grund: Eine junge Frau hatte einen schwerwiegenden Fahrfehler begangen und einen Unfall verursacht, bei dem sie selbst starb und sechs Personen schwer verletzt wurden. Wenig später las ich, am folgenden Tag starb auf derselben Autobahn eine angetrunkene Frau, die auf die Fahrbahn gelaufen war.

Mich haben diese Unfälle sehr bewegt. Ein kleiner Fehler, eine Unachtsamkeit, eine Ablenkung, eine falsche (Selbst)Einschätzung mit tödlichen Folgen. Unsere Kultur des Individualverkehrs und hohen Geschwindigkeiten fordert Opfer. Wer ist schuld? Hilft es, einen Schuldigen auszumachen?

Jesus sagt im Lukasevangelium zu einem Unglück, über das offenbar zu seiner Zeit geredet wurde: „Oder meint ihr, dass die achtzehn, auf die der Turm in Siloah fiel und erschlug sie, schuldiger gewesen sind als alle andern Menschen, die in Jerusalem wohnen? Ich sage euch: Nein; sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle auch so umkommen.“

(Lukas 13,4+5)

Buße, Umkehr ist gefragt. Beschränkung. Der immer noch zunehmende Verkehr fordert Opfer: Die verpestete Luft sorgt für Atemwegserkrankungen, die ungebremste Raserei auf den Autobahn für Tote und Verletzte. Umkehr heißt heute konkret (in Auswahl): Geschwindigkeitsbegrenzung auf höchstens 130 km/h, mehr Verantwortungsgefühl beim Autofahren, Konzentration und Umsicht. Und umweltschonende Verkehrsmittel nutzen.

Ich wünsche Ihnen schöne Urlaube, eine gute Reise und kommen Sie gesund nach Hause!

Dieter Hofmann

Frieden schaffen ohne Waffen?

- Traditionen des Friedenshandelns und der Gewaltüberwindung

Von Gabriele Scherze, Pröpstin i. R. der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (Aus: JUNGE KIRCHE Nr.1/2019, von der Redaktion gekürzte Fassung, Teil 1)

Wenn ich Menschen frage, ob ihrer Meinung nach das Christentum eher eine friedensfördernde oder eher eine gewaltfördernde Religion ist, bekomme ich sehr unterschiedliche Antworten. Frage ich in einer Kirchengemeinde, sind fast alle der

Meinung: Das Christentum ist eine friedliche Religion. Frage ich dagegen in einer Gruppe von politisch engagierten Friedensfreunden, bekomme ich mit dem Hinweis auf Kreuzzüge und Waffensegnung die gegenteilige Antwort. Die Wahrheit liegt wohl dazwischen. Das hat verschiedene Ursachen.

Friedensethische Traditionen im Christentum

Auf der Grundlage der biblischen Schriften setzt sich das Christentum in dreifacher Weise mit dem Problem der Gewalt auseinander. Die erste Tradition ist die Tradition des prinzipiellen Gewaltverzichts, deren Grundlagen z. B. in der Bergpredigt zu finden sind. Die zweite Weise des Umgangs mit Gewalt ist die Tradition der Legitimierung von begrenzter Gewalt durch die legale (und göttlich eingesetzte) Autorität. Diese Sichtweise speist sich aus biblischen Texten, wie z. B. Römer 13 („Seid untertan der Obrigkeit“) oder Matthäus 22,21 („gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist“).

Neben diesen beiden Traditionen war im Christentum immer auch eine dritte Tradition virulent, die wir im Kontext der Kirche gerne vergessen: die Tradition der Heiligen Gewalt die besonders auf apokalyptischen Bibelstellen fußt, wie z. B. Offenbarung 13. Tradition der Begrenzung von Gewalt. Den wichtigsten Beitrag zur Begrenzung von

Gewalt hat die Entwicklung und Durchsetzung des Rechtes geleistet. Dieser Prozess spiegelt sich etwa in den Texten des Alten Testaments. Er durchzieht aber die ganze Geschichte des Abendlandes und anderer Kulturkreise. Und auch heute steht die Frage, ob und wie die Gewalt durch das Recht begrenzt werden kann, im Zentrum der politischen Auseinandersetzungen und friedensethischen Reflexionen.

1 . Kriterien für die Begrenzung kriegerischer Gewalt

Am einflussreichsten in der christlichen Geschichte war die Tradition der begrenzenden Gewalt in Form der Gewaltbegrenzungskriterien der „Lehre vom gerechten Krieg“. Die Intention lag darin, die Entscheidung zum Krieg so schwierig wie möglich zu machen und im Falle des Krieges die Gewalt so weit wie möglich zu begrenzen. Ziel der Kriterien war es, dem christlichen Staat in einer Situation Orientierung zu verschaffen, in der sich gleichermaßen legitimierte (christliche) Staaten gegenüberstanden und unter Berücksichtigung der jeweiligen militärischen Entwicklungen. Dies ist der Grund, warum die Staatenordnung des Westfälischen Friedens seit dem 17. Jahrhundert nur zwei Ausnahmen für das allgemeine Friedensgebot kennt: die Selbstverteidigung eines Staates im Falle eines Überfalls und die Selbstverteidigung der Staatengemeinschaft im Falle der Bedrohung des

internationalen Friedens. Zugespitzt ließe sich sagen, dass das heutige Völkerrecht eigentlich keine Lehre vom gerechten Krieg mehr kennt.

2. Durchsetzung von gewaltfreien Zeiten und Räumen

Im Mittelalter bekam die Begrenzung von Gewalt durch die Schaffung von gewaltfreien Zeiten und Räumen politische Relevanz. Im Kontext einer Gesellschaft, die geprägt war von „wilder Gewalt“ wurde durch die Gottesfriedens-Bewegung im 11 bis 13. Jahrhundert dazu aufgerufen, an bestimmten Zeiten, die in besonderer Weise Gott gehören, z. B. während der hohen Festtage und der Fastenzeiten, die Waffen ruhen zu lassen. (Sie) erneuerte auch die alte Idee, heilige Räume von Gewalt freizuhalten. Das Konzept der Zufluchtstädte im Alten Testament ist dafür der Bezugspunkt. Im Christentum sind vor diesem Hintergrund Kirchen und Altäre Orte geworden, in und an denen keine Gewalt ausgeübt werden durfte. Unter Berufung auf diese Tradition gewähren heute Kirchengemeinden Kirchenasyl.

3. Monopolisierung von Gewalt

Die wichtigste Begrenzung von Gewalt ist wohl die Monopolisierung von Gewalt in der Hand des Staates. In der europäischen Geschichte war die Monopolisierung der Gewalt ein effektiver Schritt im Bestreben, Gewalt zu minimieren. Deutlich wird die friedensfördernde Kraft heu-

te durch die Erfahrung von entgrenzter Gewalt vor dem Hintergrund des Zerfalls staatlicher Strukturen. Die gegenwärtige Debatte über die Rolle der Vereinten Nationen und des Sicherheitsrats folgt dieser Linie.

Die Tradition der Heiligen Gewalt

Eine weitere christliche Haltung neben dem Gewaltverzicht und der Begrenzung von Gewalt ist die Tradition der „Heiligen Gewalt“, Gewalt im Namen Gottes, Frieden durch Auslöschung des Bösen.

Angesichts der Gewaltgeschichte der Kirche, aber auch der heutigen Rhetorik militanter Christen, vor allem in den USA, können wir nicht so tun, als gäbe es diese Tradition nicht.

Zum Christentum gehört die Hoffnung, dass Gott sich gegen das Böse durchsetzen wird. Besonders die apokalyptischen Texte des Alten und Neuen Testaments sind davon durchdrungen, aber auch in den Rache- und Klagepsalmen finden wir brutale Phantasien über das Strafen von Feinden und Widersachern. Wir in den Großkirchen haben diese Tradition den Fundamentalisten und



Christus zerbricht das Gewehr, Otto Pankok, 1950
Foto: Evangelische Kirchengemeinde Drevenack

Sekten überlassen. Wir haben weder die Gefahren noch die Chancen dieser Texte erkannt. Dabei geht es um ein wesentliches Problem, das wir gerne aussparen: das Böse. Die exegetischen Wissenschaften sind sich einig, dass die apokalyptischen Texte der Bibel schlimmste Unterdrückung und Leiden widerspiegeln.

Die Hoffnung auf Bestrafung der Täter, das Ausmalen ihrer Leiden, die ihnen Gott zufügen möge, haben wir oft ausgeblendet. Die erwähnten biblischen Texte bieten eine Sprachhilfe zur persönlichen und politischen Bewältigung von Kata-

strophen. Dabei darf nie vergessen werden, dass die biblischen Schriften einen wesentlichen Vorbehalt kennen. Die Ahndung der Verbrechen liegt allein in Gottes Hand, die Begrenzung und Überwindung des Bösen ist nicht unsere Sache. Deshalb beten wir im Vaterunser: „... und erlöse uns von dem Bösen“. Die Gefahr apokalyptischer Texte liegt darin, die Gewaltphantasien der Unterdrückten zu benutzen, um sich an die Stelle Gottes zu stellen und das Böse auslöschen zu wollen. Immer wieder erlagen Christen dieser Versuchung. Auch Religion hat Anteil an dieser Mythologisierung der Gewalt. Wo immer „Sündenböcke“ und „Opfer“ zur Wiederherstellung einer vermeintlich „göttlichen“ Ordnung gebraucht werden, da wird Gewalt sakralisiert und verschleiert.

Tradition des Gewaltverzichts

Neben dem Friedensverständnis des Alten Testaments und dem Gebot der Feindesliebe aus der Bergpredigt spielte die Geschichte von der Gefangennahme Jesu in der Tradition des Gewaltverzichts eine große Rolle. Im Kontext dieser Geschichte wird der Ausspruch Jesu überliefert: „Wer das Schwert nimmt, wird durch das Schwert umkommen.“ (Matthäus 26,52). Bewahrt wurde diese Tradition in Gruppen am Rande der Kirche, bis heute in den so genannten historischen Friedenskirchen: den Quäkern, Mennoniten und der Kirche der Brüder, die auf den

Schutz von Waffen verzichten und selber keinen Kriegsdienst für sich akzeptieren.

Martin Luther King, Mahatma Gandhi, Nelson Mandela u. a. haben auf dieser Grundlage ihre politischen Strategien entwickelt und gezeigt, dass der Verzicht auf Gewalt eben nicht den Verzicht auf Widerstand bzw. passives Hinnehmen des Unrechts bedeutet, sondern ein aktives Programm, das Entwicklung von Methoden und Training braucht. Seit Mitte der 90er Jahre engagierten sich Christen auch in Deutschland für die Etablierung eines zivilen Friedensdienstes und für die qualifizierte Ausbildung von Friedensfachkräften, um aktiv in Vor- oder Nachkriegssituationen Friedensarbeit leisten zu können.

So lange aber dem Aufbau solch einer Alternative oder Ergänzung nur ein Bruchteil der Mittel zur Verfügung steht wie der Bundeswehr, muss sie den Nachweis ihrer Leistungsfähigkeit schuldig bleiben. Gewaltverzicht als christliche Haltung ist eine zutiefst spirituelle Haltung.

Eine Haltung, die gespeist ist vom Glauben an die Durchsetzungskraft Gottes. Nur wer davon überzeugt ist mit ganzem Herzen, dass letztlich Gott Gerechtigkeit schaffen wird, kann diese Haltung einnehmen. Hier wird nicht an den guten Menschen geglaubt, sondern an den lebendigen Gott.

Brot für die Welt kritisiert steigende Militärausgaben



Zwei Soldaten der Bundeswehr auf einem Waffenträger Wiesel mit einer TOW Panzerabwehrlenkwaffe (imago / Photothek)

Die Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ hat die Bundesregierung angesichts steigender Militärausgaben kritisiert und ein Umdenken gefordert.

Wolle die Regierung ihren eigenen Ansprüchen genügen, müsse sie stattdessen deutlich mehr in zivile Krisenprävention und Friedensförderung investieren, sagte eine Referentin der Organisation der „Neuen Osnabrücker Zeitung“. Höhere Militärausgaben machten die Welt nicht sicherer.

Deutschland liegt einem Bericht des Internationalen Instituts für Frie-

densforschung in Stockholm zufolge bei den Militärausgaben im internationalen Vergleich auf Platz acht.

Demnach betragen die Rüstungsausgaben im vergangenen Jahr 49,5 Milliarden Dollar.

Das entspricht 1,2 Prozent des Bruttoinlandsproduktes. Weltweit sind die Militärausgaben 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Prozent auf 1,82 Billionen Dollar gestiegen. Angeführt wird diese Entwicklung von den beiden Ländern mit den größten Rüstungsbudgets, USA und China.

SIEH MAL AN!

KURZFILME ÜBER GOTT UND DIE MENSCHEN

Die Evangelischen Kirchengemeinden Drevenack und Schermbeck laden ein zu Filmabenden und Gespräch, jeweils **20:00 - 21:30 Uhr**
Gemeindehaus Drevenack, Kirchstraße 12; Gemeindehaus Schermbeck, Kempkesstege 2



„talks“
Sage ich, was ich meine?
Di. 21. Mai
Schermbek

„Soft“
Tue ich, was ich sage?
Di. 28. Mai
Drevenack

„Spin“
Wenn Gott ein DJ wär
Di. 4. Juni
Schermbek

„Am seidenen Faden“
Von Selbst- und Gottvertrauen
Mi. 12. Juni
Drevenack

„Outsourcing“
& „Edgar“
Der Wert von Mensch und Arbeit
Di. 18. Juni
Schermbek

Evangelische
Kirchengemeinden
Drevenack und Schermbeck





Lühlerheim- Termine

Gottesdienst im Grünen

Diesmal soll es beim Gottesdienst im Grünen um die Gießkanne als



Fotos: Hans Herzog

Symbol für das Christsein gehen. Wir erhalten das Wasser des Lebens und geben es weiter. Als Bezugspunkt dient das Gespräch, das Jesus mit der Frau am Jakobsbrunnen geführt hat. Der gemeinsame Gottesdienst der Kirchengemeinden Brünen, Drevenack und Schermbeck findet wie immer auf der Wiese neben dem Teich der Stiftung Lühlerheim statt. Der Kirchenchor Brünen



und der Posaunenchor Drevenack gestalten den Gottesdienst mit. Im Anschluss gibt's Plätzchen und Kaffee. Sonntag, 30. Juni, 10:00 Uhr, Evangelische Stiftung Lühlerheim.

Gottesdienst für alle Sinne

Der nächste ökumenische Gottesdienst in der

Kapelle Lühlerheim, der besonders für Menschen mit Demenz und deren Familienangehörige gedacht ist, findet statt am Samstag, 20. Juli, von 16:00 bis 16:30 Uhr. Alle Interessierten sind ganz herzlich eingeladen und willkommen.

Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim

Die Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim sind wie gewohnt an jedem ersten und dritten Samstag im Monat. Beginn ist jeweils um 18:15 Uhr. Am dritten Samstag im Monat feiern wir gemeinsam Abendmahl.

Boule Spielen im Lühlerheim

Seit Ostern treffen wir uns wieder regelmäßig zum Boule Spielen auf dem Boule-Platz am „Café Lühlerheide“. Auch Neulinge sind herzlich willkommen. Boulekugeln sind genügend vorhanden.

Neben der Bewegung an der frischen Luft, lernt man eine Reihe von netten Leuten kennen. Immer dienstags zwischen 16:00 und 18:00 Uhr auf dem Boule-Platz am „Café Lühlerheide“.

Boule-Turnier Lühlerheim

Das Boule-Turnier der Stiftung Lühlerheim wird dieses Jahr am Sonntag, 14. Juli ausgetragen. Gespielt wird in der Zeit von 11:00 bis 16:00 Uhr in 2er Teams auf dem Boule-Platz am „Café Lühlerheide“. Die Startgebühr beträgt pro Team 10 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich und kann telefonisch unter 02853 4481789 erfolgen.

Café Lühlerheide: Lassen Sie sich verwöhnen!

Mittwochs bis sonntags und feiertags von 12:00 bis 18:00 Uhr ist das Café geöffnet. Unter der Devise „Wohlfühlcafé am Rande der Hohen Mark“ werden dort neben Hausmachertorten und verschiedenen Waffelvariationen auch diverse herzhaft Kleinigkeiten angeboten. Handgemachte Deko- und Geschenkartikel aus der hauseigenen Holzwerkstatt sind käuflich zu erwerben. Für weitere Informationen und Reservierungen rufen Sie uns an (Tel.-Nr.: 02856 291600 bzw. 02856 291030). Frau Pochanke und Frau Winter werden Ihnen gerne weiterhelfen und Sie beraten.

PFÜTZEN

nach einem Sommerregen sind
für Kinder ein Spielplatz,
für Erwachsene ein **HINDERNIS**,
lieber Gott bewahre mir mein
kindliches Herz. CARMEN JÄGER

Bridge Walkers are back again

Nach 2013, 2015 und 2018 besucht uns der Chor auch in diesem Jahr wieder im Kirchenkreis Wesel, um uns mit tollen Workshops und Konzerten zu verzaubern und nach Namibia zu entführen.

In den Konzerten wird den Zuhörern das kulturelle Leben in Namibia näher gebracht. Der Alltag in den Townships und die Hoffnungen für die Zukunft sind genauso Thema wie der tiefen verwurzelten Glauben der Menschen. Musik ist ein nicht wegzuwendender Bestandteil des Lebens in Namibia. Die Bridge Walkers singen Gospel und traditionelle Lieder, gemischt mit kulturellen und traditionellen Tänzen.



Bridge Walkers

Wir laden Sie herzlich ein zum Chorworkshop und zum Konzert:

17. Juni 2019 Chorworkshop für interessierte Sängerinnen und Sänger ab 15:30 Uhr im Gemeindehaus bzw. Kirche Drevenack, (um Anmeldung unter anja@neuhaus-nrw.de bis zum 12. Juni 2019 wird gebeten)

17. Juni 2019 Konzert Evangelische Kirche in Drevenack um 19:00 Uhr

Die Heimat der Bridgewalkers ist Katutura, ein ehemaliges Township, außerhalb der Hauptstadt Windhoek.

Die Jugendlichen, die dort leben, haben oft mit fehlenden Perspektiven und Hoffnungslosigkeit zu kämpfen. Durch den Kontakt und Austausch mit Menschen aus anderen Ländern wollen die Bridgewalkers das Leben und die Perspektiven dieser jungen Leute positiv verändern. Die Bridge Walkers finanzieren ihre Tournee und die Arbeit in Katutura mit den Jugendlichen hauptsächlich aus den Konzerterlösen.

Lassen Sie sich von der Kraft der Lieder, der Lebensfreude und einer ganz besonderen Stimmung einfangen.

Eintritt zu den Konzerten und dem Workshop ist frei, um eine Spende für den Chor wird gebeten.

One day in paradise –

Tagestour zum Kirchentag in Dortmund



Vom 19. bis 23. Juni findet das große Fest der evangelischen Christen fast bei uns um die Ecke statt. Das ist eine gute Chance, mal reinzuschmecken in die Kirchentagsatmosphäre.

Die bezuschusste Tageskarte kostet nur 17,50 Euro incl. VRR Fahrausweis, für Jugendliche 9,50 Euro.

Anmeldungen im Gemeindebüro.

Mit dem Zug können wir ab Dinslaken in gut einer Stunde in Dortmund sein. Jeder kann mit seiner Tageskarte auch selbständig an- und zurückreisen.



Liebe Kinder,

im Juni und Juli treffen wir uns zur KinderKirche. Während der Sommerferien findet die KinderKirche nicht statt. Nach den Sommerferien beginnen wir wieder am ersten Samstag im September.

Folgendes haben wir vor:

Am **1. Juni** bauen wir uns eine eigene Kirche. Mal sehen, was da alles hineingehört und was um sie herum sein soll.

Am **6. Juli** machen wir einen Ausflug. Wir werden draußen picknicken und viele andere schöne Dinge machen.

Merkt euch auch schon einmal den **7. September** vor. Nach langer Sommerpause treffen wir uns dann wieder zur KinderKirche.

Wir freuen uns auf euch

Das KinderKirchen-Team

Gottesdienst zur Kreis- synode am 28. Juni

Die Synode des Kirchenkreises Wesel tagt in Drevenack. Das gewählte Leitungsgremium setzt sich aus ca. 60 gewählten Mitgliedern zusammen, die die Gemeinden vertreten.

Zu Beginn findet um 16:00 Uhr ein Abendmahlsgottesdienst in der Drevenacker Dorfkirche statt, den auch der Kirchenchor mitgestaltet. Auch die anschließenden Synodalberatungen sind öffentlich. Wenn Sie neugierig sind: herzliche Einladung. Jo

Zu einem Land- gottesdienst

lädt der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA) diesmal nach Mehrhoog ein, und zwar am 11. Juli um 20:00 Uhr.

Weitere Infos bitte den Handzetteln entnehmen (Evtl. folgt hier noch was vom KDA, ebenso zum Bergmannsgottesdienst auf Lohberg am 11. August)

Neuer Konfirmanden- jahrgang

Wer von euch zwölf Jahre oder älter ist und 2021 konfirmiert werden möchte, kann sich in den Sommerferien dazu anmelden. Der Termin dafür ist am Dienstag, 16. Juli zwischen 16:00 und 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Kirchstr. 6 in Drevenack.

Wer in den Sommerferien verreist ist, kann sich am Dienstag, 9. Juli zwischen 17:00 und 19:00 Uhr im Gemeindebüro anmelden. Zur Anmeldung bringt bitte das Familienstammbuch und 20 Euro als Kostenbeteiligung für Unterrichtsmaterial mit.

Alle weiteren Informationen bekommt ihr dort. Am Dienstag, 17. September beginnt der Unterricht. Er findet dann jeden Dienstag von 15:30 bis 17:00 Uhr im Gemeindehaus neben der Kirche statt.

Im folgenden Jahr, nach den Sommerferien, findet der Unterricht einmal im Monat an einem Samstagvormittag von 9:00 bis 13:00 Uhr statt. Dafür werden euch vor den Sommerferien die Termine mitgeteilt, damit ihr euch darauf einrichten könnt.

Herzlich lade ich euch und eure Eltern zu einem Begrüßungsgottesdienst für euch ein.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden dieses Jahrgangs bereiten ihn für euch vor. Wir feiern den Gottesdienst am Sonntag, 29. September um 10:00 Uhr in der Kirche.

Einen Elternabend gibt es am Mittwoch, 19. September um 19:30 Uhr im Gemeindehaus.



Pfarrerin Anke Bender Foto: Jo

Pfarrerin Bender

hat den Vorsitz übernommen

Ab sofort steht ein neues Gesicht für das Presbyterium: Das Presbyterium hat Pfarrerin Anke Bender ab 6. Juni 2019 mit dem Vorsitz beauftragt.

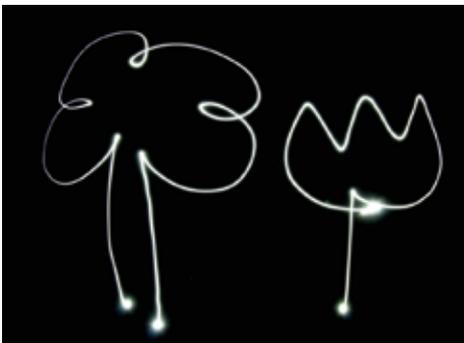
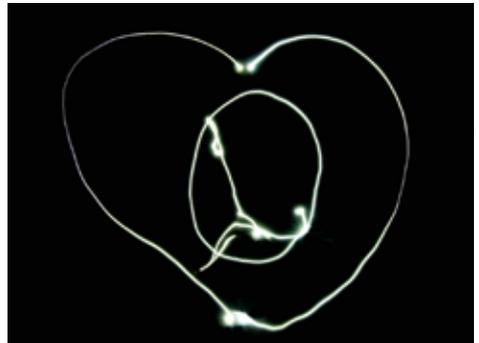
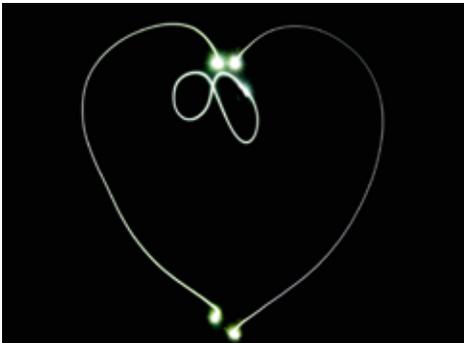
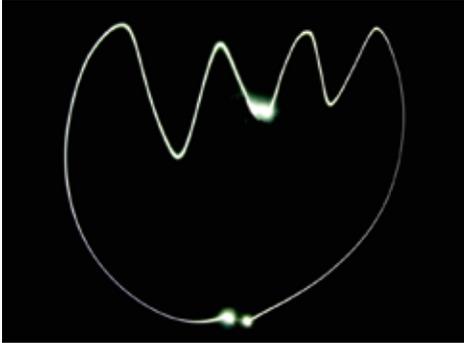
Damit löst sie Pfarrer Helmut Joppien ab, mit dem sie sich derzeit die Pfarrstelle teilt.

Sie wird auch in dieser Funktion ihre 25jährige Erfahrung aus der vorherigen Gemeinde Großenbaum-Rahm einbringen. (Jo)

LIGHTPAINTING der Katechumenen Brückenbauen, zu besichtigen im Gemeindehaus

Malen mit dem Handy im Dunkeln! Gar nicht so leicht.

Fotos: Wolfgang Beckmann





Evangelische Frauenhilfe Drevenack



Die diesjährigen Frauenpilgertage der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland e.V. stehen unter der Überschrift „**Mit leichtem Gepäck**“. Wer sich auf den Weg macht, muss genau überlegen, was er oder sie mitnehmen will, was unbedingt notwendig ist oder worauf man vielleicht auch verzichten kann.

Mit dem passenden Marschgepäck hat sich offensichtlich auch schon Jesus beschäftigt. So gibt er seinen 72 Jüngern und Jüngerinnen detaillierte Anweisungen, was sie mitnehmen und was sie zu Hause lassen sollen, als er sie auf ihren Botenweg schickt. Dieser Text von der Aussendung der 72 (Lk 10,1 ff) wird uns auf unseren diesjährigen Frauenpilgertagen begleiten und Anregungen geben zur Beschäftigung mit der eigenen Lebensreise (*Auszug aus dem dazugehörigen Flyer des Landesverbandes*).

Hierzu sind alle Frauen herzlich eingeladen.

Termin 2019

Samstag, 13. Juli 2019

Ort: **Drevenack**

Die Pilgerroute wird von der Drevenacker Frauenhilfe festgelegt. Wir werden vom Gemeindehaus Drevenack aus in Richtung Wacholder Heide starten. Weitere Informationen gibt es mit der Anmeldebestätigung.

Zeit: 10:00 bis 17:00 Uhr
(Nr. 109/19, **Anmeldenummer für das Formular**)

Anmeldung unter: www.weiterbildung-frauenhilfe.de → *Veranstaltungen* → *Politik/Gesellschaft/Kirche*

oder in **Papierform** bei Luitgard Blömer

Anmeldeschluss 5. Juli 2019



Fotos: Luitgard Blömer

Kosten

15 €/ Nichtmitgliederinnen: 20 €
+ evtl. Kosten für Mittagsverpflegung

Leitung

Sabine Richarz (Regionalreferentin
des Landesverbandes der Evangeli-
schen Frauenhilfe Rheinland)

Informationen:

Sabine Richarz,
Tel.: 0228 9541 122

Mail: sabine.richarz@frauenhilfe-rheinland.de

Luitgard Blömer,
Tel. 02858 9174402

Jahresausflug 2019



Am Mittwoch, 17. Juli 2019 ist es wieder soweit. Unsere Frauen werden in den Bus zum Jahresausflug der Evangelischen Frauenhilfe einsteigen. Dieses Jahr geht es nach Is-selburg zur Wasserburg Anholt.

Zunächst werden wir eine Führung durch das Museum machen. Danach gibt es Kaffee und Kuchen im Was-serpavillion des dortigen Parkhotels. Es wird auch Zeit sein, sich im Park und Rosengarten zu vergnügen.



Fotos: Luitgard Blömer

Kosten: 25 € / 27 € für Nichtmitglie-
derinnen.

Nähere Angaben zur Abfahrtszeit,
etc. erfahren Sie bei der Anmeldung
von den Bezirksfrauen oder vom
Leitungsteam.

Wie immer sind Nichtmitgliederin-
nen zu diesem Ausflug herzlich will-
kommen.

Wir laden Sie ein, einen wun-
derschönen hoffentlich sonnigen
aber nicht zu heißen Nachmittag
auf und in der Wasserburg Anholt
zu verbringen.

Luitgard Blömer





Liebe Gemeinde,

sonnige Grüße aus dem Familienzentrum.

Wir, die Kinder und auch die Erwachsenen genießen die ersten Sonnenstrahlen und verbringen viel Zeit im Außengelände. Schon im letzten Jahr haben wir begonnen, einiges an Gemüse und Blumen zu säen und zu ernten.

Und die Ernte war so überzeugend, dass wir in diesem Jahr noch einiges mehr wachsen sehen möchten und natürlich auch ernten. Die Kinder haben mit großem Interesse verfolgt, was aus den kleinen Samenkörnern, beziehungsweise den kleinen Pflanzen gewachsen ist.

In diesem Jahr beteiligt sich jede Gruppe an dieser Aktion und wir sind gespannt, wie unsere Ernte ausfällt. Das geerntete Obst und Gemüse wird in den Gruppen verkostet oder auch in der Küche zum Kochen verwandt. Gute, ausgewogene Ernährung ist bei uns regelmäßig ein Thema und wird immer mal wieder aus einem anderen Blickwinkel betrachtet.

Von Februar bis März gab es für die Maxi-Kinder das Projekt „Rick

und Rack“, die Körperracker. Dabei geht es um „Fit-macher“ und „Schlapp-Macher“; um Bewegung und Entspannung und natürlich um die ausgewogene Ernährung. Den Abschluss bildete ein Eltern-Kind-Nachmittag, an dem die Kinder ihren Eltern ihr Wissen weitergeben konnten und gemeinsam verschiedene Aktionen durchführten. Dieses Projekt findet in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszentrum Wesel statt

Seit Ende letzten Jahres beschäftigen wir uns ebenfalls häufig mit dem Thema „Plastik“ und „Plastikmüll“. Im Team haben wir uns letztes Jahr entschieden, wieder auf Milchflaschen und Wasserflaschen aus Glas umzustellen.

Die Mülltrennung praktizieren wir schon recht lange, aber nun schauen wir mit den Kindern ganz besonders auf unseren Verbrauch an Plastikverpackungen, damit die Kinder ein Bewusstsein dafür entwickeln, welchen Schaden unsere Welt nimmt, wenn wir weiterhin solche Mengen an Plastik wegwerfen.

Dies kann natürlich nur im ganz Kleinen „gesät“ werden, aber auch aus dem kleinen Samen kann etwas Großes werden. Wir sind bemüht, die Plastikvermeidung in den Alltag zu integrieren, sodass die Kinder damit bei uns groß werden und diese Einstellung im besten Fall mit nach Hause nehmen.

Mitte April haben wir mit den Kindern für das Projekt „Blühwiesen für Drevenack“ gesammelt und die Spende an Kai Brunßen übergeben. Er hat mit einigen anderen Landwirten ein Projekt ins Leben gerufen, bei dem auf Feldern mittels Spenden Blumensamen gesät wird. Die Felder und deren Bearbeitung „spenden“ die Landwirte. Die Blumenwiesen sollen den Bienen helfen, Nektar zu finden und anderen Kleintieren ein Zuhause bieten.

Am 12. April feierten wir mit Eltern, Freunden, Kindergartenkindern und dem Team eine vorösterliche Andacht mit Frau Bender. Gründonnerstag gibt es in der Kita immer ein besonderes Osterfrühstück, zu dem die Kinder eingeladen werden.

Um beim Frühstück auch ein buntes Osterei verzehren zu können, findet vorher die große Eiersuche im Außengelände statt, an der alle Kinder mit großem Eifer teilnehmen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit und verbleiben mit freundlichen Grüßen aus dem Familienzentrum.

Im Namen aller Kolleginnen,
Ute Mäteling



BEST GIRLS



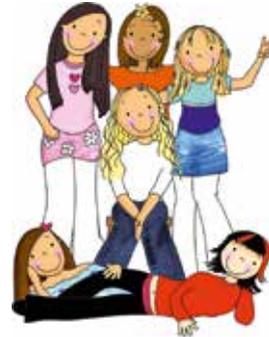
**Für alle Mädchen
ab acht Jahren
Jeden zweiten Dienstag
von 16:30 bis 18:00 Uhr**

Hier die Termine:

***4. Juni 2019 / 18. Juni 2019
2. Juli 2019***

Das erste Treffen nach den Sommerferien: 10. September!

Mädchenkram



**Für Mädchen ab zwölf Jahren
jeden zweiten Montag
von 17:30 bis 19:00 Uhr**

**Hier die Termine bis zu den
Sommerferien:**

24. Juni 2019 / 8. Juli 2019

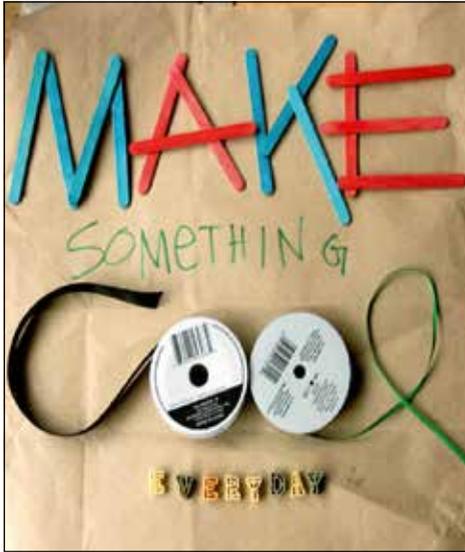
Nach den Sommerferien geht es ab dem 2. September im gewohnten Rhythmus weiter!



Der Turmverein finanzierte uns vier neue stylische Barhocker.
Vielen Dank dafür!

Foto: privat

Leider musste die Mädchenaktion



„Make Something“

in den Osterferien ausfallen.

Wir werden die Aktion auf jeden Fall in den Herbstferien nachholen. Versprochen!!!



Fotos: privat

Auch in diesem Jahr rückten wir wieder dem wilden Müll zu Leibe.

Bei der Müllsammelaktion stellten Kati und Ronja fest:

Wann sind wir cool? Wenn wir Müll sammeln!

Jugend- info



Foto: Lulubö

Hüpfburgendisco für Kids!

Am Donnerstag, 25. Juli 2019,
11:00 bis 16:00 Uhr an der Dre-
venacker Dorfkirche!

Gesponsert vom Förderkreis
Jugend-Schule-Sport e.V. Dre-
venack, dem Verein zum Wohle
der Drevenacker Jugend!

1. Kart-Racing nur für Mädchen

Am Freitag, 5. Juli 2019, 18:00 bis
22:00 Uhr, veranstaltet der Mäd-
chenarbeitskreis des Kreises Wesel
ein Kart-Rennen nur für Mädchen
(Körpergröße mindestens 1,40 m!).



Foto: Cockpit-Kartarena Bocholt

Bleifüßchen können sich ab sofort
im Jugendtreff anmelden.

2. Sommerferien-Aktionen:

**Mittwoch, 17. Juli 2019, Abfahrt:
10:00 Uhr**

Besuch der Ausstellung:

Anne Frank –

„Lasst mich ich selbst sein!“



Foto:
Anne-Frank-Stiftung/Amsterdam/NL

Das Befreiungsmuseum Groesbeek in den Niederlanden zeigt die Ausstellung der niederländischen Anne-Frank-Stiftung: „Lasst mich ich selbst sein, dann bin ich zufrieden“.

Dies schrieb Anne Frank am 11. April 1944 in ihr Tagebuch. Die Ausstellung verbindet die Lebensgeschichte von Anne Frank mit den bedeutendsten Ereignissen des Zweiten Weltkriegs und aktuellen Geschehnissen.

Donnerstag, 18. Juli 2019, Abfahrt 11:00 Uhr Tagesfahrt zum Centro-Oberhausen mit Kinobesuch

Donnerstag, 25. Juli 2019, 11:00 bis 16:00 Uhr Hüpfburgendisco für Kids (siehe Foto andere Seite) (Grillen, Eis und Getränke incl.)

Freitag, 26. Juli 2019, ab 15:00 Uhr: Wir batiken T-Shirts!

Mittwoch, 31. Juli 2019, ab 18:00 Uhr, Übernachtungs- und Spielaktion im Jugendtreff!

Wir sehen jugendgerechte Filme und spielen Playstation. (Essen und Trinken incl.)

Freitag, 2. August 2019, Abfahrt 10:00 Uhr, Besuch des Bibelmuse-



Foto: Museumspark Orientalis

um in Berg en Dal in den Niederlanden.

Spannende Spurensuche an historischen Orten!



Foto:
Evangelischer Kirchenkreis Wesel

„#this is me!“ - Gottesdienst mit Gästen aus Namibia!

Sonntag, 21. Juli 2019, 10:00 Uhr

Ein ganz besonderer Gottesdienst gestaltet von jungen Frauen aus Namibia, sowie aus den evangelischen Kirchenkreisen Tecklenburg und Wesel, erwartet Euch!

Wie bereits im letzten Gemeindebrief berichtet, findet im Juli 2019 eine Begegnung namibischer und deutscher Frauen statt.

In gemeinsamen workshops lernt man voneinander und informiert sich gegenseitig über Gesellschaft, Politik, Kultur und Historie des eigenen Landes.

Im nächsten Jahr wird das Projekt des evangelischen Jugendreferats Wesel in Namibia fortgesetzt.

Außerdem besucht der **Brigde Walkers Chor** aus Namibia unseren Kirchenkreis.

Am Montag, 17. Juni 2019, 15:30 Uhr bietet der Chor einen workshop

für alle Interessierten in Drevenack an! Und um 19:00 Uhr geht es mit einem Konzert in der Drevenacker Dorfkirche weiter.

Courage Festival



Am Samstag, 29. Juni 2019 fahren wir wieder zum Courage Festival.

Wincent Weiss, Mike Singer, Selina Mour und noch einige andere Top Stars erwarten euch auf diesem Jugendfestival. Außerdem mit dabei die „SEIN-SHOW“: im Mittelpunkt stehen Menschen, mit und ohne Behinderung, die eine unfassbare Show auf die Bühne bringen.

Alle Infos und Anmeldungen bei uns im Jugendhaus!



ÖFFNUNGS- ZEITEN



MONTAGS:

→ Mädchenkram

für Mädchen ab zwölf Jahren
von 17:30 bis 19:30 Uhr

→ PC-Kurs

Netzwerk 50plus
PC-Gruppe
von 17:30 bis 18:30 Uhr

→ Englischkurs

Netzwerk 50plus
von 18:00 bis 19:30 Uhr

DIENSTAGS:

→ Kindergruppe

Best Girls
von 16:30 bis 18:00 Uhr
für alle Mädchen ab acht Jahren

→ Offener Treff

für alle Jugendlichen
von 16:00 bis 19:00 Uhr

→ Hip Hop

Für alle Kinder und Jugendlichen
Von 17:30 bis 18:15 Uhr

→ Yoga

Netzwerk 50plus
von 19:30 bis 20:30 Uhr

MITTWOCHS:

→ Dammer Treff

letzter Mittwoch im Monat
von 14:30 bis 16:30 Uhr

FREITAGS:

→ Offener Treff

für Jugendliche
ab 16 Jahren

→ Tischtennis

Netzwerk 50plus
ab 20:00 Uhr

SONNTAGS:

→ Tanzkurs

Netzwerk 50plus
von 18:00 bis 19:30 Uhr

Juni

Sa 01.06.	10-12 Uhr	Drevenack – KinderKirche
Sa 01.06.	18:15 Uhr	Lühlerheim mit Taufen (Pfarrer Herzog)
So 02.06.	10:00 Uhr	Drevenack – Konfirmation (Pfarrer(in) Bender) mit Chören
So 09.06.	10:00 Uhr	Drevenack – Pfingstgottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Joppien)
Mo 10.06.	10-10:30 Uhr	Pfingstgottesdienst Open-Air auf dem Kirchplatz (Pfarrer(in) Bender)
Sa 15.06.	18:15 Uhr	Lühlerheim mit Taufen (Pfarrer(in) Bender)
So 16.06.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrer(in) Bender)
So 23.06.	10:00 Uhr	Drevenack – Übertragung des Kirchentags-gottesdienstes aus Dortmund
Fr 28.06.	16:00 Uhr	Drevenack – Gottesdienst zur Eröffnung der Kreissynode mit Kirchenchor
So 30.06.	10:00 Uhr	Lühlerheim – Gottesdienst im Grünen (Pfarrer Herzog u. Joppien)

Juli

Sa 06.07.	10-12:00 Uhr	Drevenack KinderKirche
Sa 06.07.	18:15 Uhr	Lühlerheim (Pfarrer(in) Bender)
So 07.07.	10:00 Uhr	Drevenack mit den Waldstrolchen (Pfarrer(in) Bender)
Fr 12.07.	10:00 Uhr	Drevenack ökumenischer Schulabschluss-gottesdienst (Pfarrer(in) Bender u.a.)

In den Sommerferien finden die Gottesdienste abwechselnd in Drevenack und Schermbeck für beide Gemeinden statt!!

So 14.07.	10:00 Uhr	Drevenack mit Taufen (Pfarrer Joppien)
Sa 20.07.	18:15 Uhr	Lühlerheim mit Abendmahl (Pfarrer Herzog)
So 21.07.	10:00 Uhr	Schermbeck mit Taufen (Pfarrer Herzog)
So 21.07.	10:00 Uhr	Drevenack mit namibischen Gästen (Pfarrer(in) Bender und Pfarrer Joppien)
So 28.07.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrer Hofmann)

August

Sa 03.08.	10-12:00 Uhr	Drevenack KEINE KinderKirche
Sa 03.08.	18:15 Uhr	Lühlerheim (Pfarrer Joppien)
So 04.08.	10:00 Uhr	Schermbeck (Pfarrer Joppien)
So 11.08.	10:00 Uhr	Drevenack mit Taufen (Pfarrer(in) Bender)
Sa 17.08.	18:15 Uhr	Lühlerheim mit Abendmahl (Pfarrer Hofmann)

ÖFFNUNGS- ZEITEN



Montag

Seniorentreff.....	15:00 bis 18:00 Uhr
Gesellschaftsspiele (2. und 4. im Monat).....	17:00 Uhr
Anonyme Alkoholiker	19:30 Uhr
AA und Angehörige (3. im Monat).....	19:30 Uhr
KinderKirche-Team (1. im Monat)	20:00 Uhr
Bibel im Gespräch (letzter im Monat)	19:30 Uhr

Dienstag

Nähkurs der Evangelischen Familien- bildungsstätte im Kirchenkreis Wesel	9:00 bis 11:15 Uhr
Sprachkurs Deutsch.....	10:00 bis 11:00 Uhr
Katechumenenunterricht	15:30 bis 17:00 Uhr
Offener Jugendtreff	16:00 bis 20:00 Uhr
Kirchenchor.....	18:00 Uhr
KinderKirche-Team (3. im Monat)	20:00 Uhr

Mittwoch

Spielgruppe (9 bis 36 monatige Kinder)	9:00 bis 10:30 Uhr
Offener Jugendtreff	16:00 bis 20:00 Uhr
Gesellschaftsspiele/Rommé/Doppelkopf *	17:00 bis 19:00 Uhr

Donnerstag

Sprachkurs Deutsch.....	10:00 bis 11:00 Uhr
Offener Jugendtreff	16:00 bis 20:00 Uhr
Sütterlin (2. im Monat)*.....	16:00 bis 17:30 Uhr
Netzwerktreffen (1. im Monat)*.....	18:00 Uhr
Singekreis (2. und 4. im Monat)*.....	18:00 Uhr
Literaturkreis (2. im Monat)*.....	19:00 Uhr

Freitag

Internationale Teestube	15:00 bis 18:00 Uhr
Offener Jugendtreff	16:00 bis 22:00 Uhr
Posaunenchor – Jungbläser	19:30 bis 20:00 Uhr
Posaunenchor	20:00 Uhr

Samstag

Konfirmandenblocktag, 1 x im Monat	9:00 bis 13:00 Uhr
KinderKirche (1. im Monat)	10:00 bis 12:00 Uhr

Sonntag

Offener Jugendtreff (1. u. 3. im Monat)	15:00 bis 19:00 Uhr
---	---------------------

* Veranstaltung des Netzwerks 50plus



Foto: iStockphoto.com

„Ich bringe fröhlich meinen Glauben ein!“

Bringen auch Sie Ihre Fähigkeiten und Vorstellungen ein.
Kandidieren Sie jetzt für das Presbyterium Ihrer evangelischen Kirchengemeinde.
Das Leitungsgremium wird am 1. März 2020 neu gewählt.
Informationen gibt es bei Ihrer Kirchengemeinde.

Kontakt:

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack
Kirchstraße 6, 46569 Hünxe-Drevenack
Tel. 02858 2674
gemeindebuero@kirche-drevenack.de
www.kirche-drevenack.de

Gemeinde
mit mir

Presbyteriumswahl
1. März 2020

Evangelische Kirche im Rheinland

Meine Lippen



...sollen fröhlich sein und dir lobsingen

(Psalm 72,3)

Fröhlich auf der Lippe unterwegs Gottesdienst mit Bootstour auf der Lippe

Am 25. August feiern die Kirchengemeinden Drevenack und Schermbeck gemeinsam einen Openair-Gottesdienst, mitgestaltet vom Posaunenchor.

Danach gibt's die Möglichkeit, mit Booten über die Lippe nach Krudenburg zu fahren; Picknick nicht vergessen!

09:30 Uhr Treffpunkt in Krudenburg, Haltestelle Brückenweg an der L 1.

Parkmöglichkeit vor der Kläranlage. Von dort fährt ein Bus nach Schermbeck zum Startpunkt an der Lippebrücke.

10:00 Uhr Openair-Gottesdienst am Kanuparkplatz an der Lippe in Schermbeck

11:00 Uhr Abfahrt der Boote. Natürlich können auch eigene Boote mitgebracht werden. Wer lieber eine **Radtour nach Krudenburg** unternimmt, ist dazu herzlich eingeladen.

13:30 Uhr Ankunft in Krudenburg

14:00 Uhr Abschluss des Gottesdienstes in Krudenburg

Die Bootstour ist für Alt und Jung geeignet. Bootsfahrt incl. Busanreise aus Krudenburg kosten 22 € pro Person; Sonderpreis für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahren 12 €.

Anmeldungen bis 1. August 2019 in den Gemeindebüros.



Tersteegenhaus (Quelle:
Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr)

der Name Jesu in aller Menschen Herz tief eingepägt würde.“

Dieser Wunsch Tersteegens ist nicht in Erfüllung gegangen. Warum man auch heute noch über den Liederdichter spricht, warum man Leitern an sein Haus anlegte, um ihn predigen zu hören, warum Tersteegen ärztliche Prüfungen ablegte, warum er einen „Blutbrief“ an Jesus verfasste und welche Rolle er für den rheinisch-reformierten Pietismus hatte, erläutert ein Vortrag anlässlich Tersteegens 250. Todestages.

Gerhard Tersteegen und der reformierte Pietismus

„Ich wünsche von Herzen, dass der Name Gerhard Tersteegen von allen Menschen vergessen und hingegen

Es referiert Dr. Heinz-Jürgen Joppien, Mülheim an der Ruhr – ehemals wissenschaftlicher Referent in der Präsialkanzlei des Landeskirchenamtes der Evangelischen Kirche im Rheinland. Gemeindehaus Drevenack, Donnerstag 29. August 2019, 19:30 Uhr.

Dr. Heinz-Jürgen Joppien

Liebe Leserinnen und Leser,

bis der Gemeindebrief final gestaltet ist, vergeht eine Menge Zeit und Arbeit.

Unser Gemeindebrief beginnt immer mit dem Editorial, der Andacht, dem Ausblick u.a. mit den Geburtstagen und den Gottesdiensten, dann folgen die zugesandten Berichte der Jugend in Damm und Drevenack, der Waldstrolche, der Frauenhilfe, des Kirchenchores und des Netzwerkes in unserem Rückblick, bis wir schließlich schon fast am Ende zu den Amtshandlungen, Spenden und Impressum kommen.

Damit alles seitenmäßig passt, müssen entweder Artikel gekürzt oder Weißflächen gefüllt werden (sog. Lückenfüller).

Die Seitenzahl des Gemeindebriefes muss immer durch vier teilbar sein (gefaltete Doppelseite). Hier musste nun ein Lückenfüller hin, da wir nichts mehr aus der Gemeinde zu berichten haben.

Und da es eine ganze Spalte ist, ich nichts Passendes als Lückenfüller gefunden habe, meine Bitte an Sie: Wenn Sie etwas für uns haben, senden Sie uns Ihre Beiträge bitte zu.

(AA)



„Frühstück 50plus“ für alle Netzwerkenden und alle Interessierten



Mittwoch, 12. Juni 2019 von 9:00 bis 11:30 Uhr im Gemeindehaus. Der Unkostenbeitrag beträgt drei Euro.

Eine Anmeldung ist zur besseren Planung erforderlich und möglich per E-mail, Netzwerkhandy oder im Gemeindebüro.

Bei Bedarf organisieren wir gerne einen Fahrdienst.

In den Monaten Juli, August und September macht unser Netzwerkfrühstück Sommerpause!

Netzwerk-Grillen



Foto: Gustav Sommer

Donnerstag, 1. August 2019 ab 18:00 Uhr

Die Anmeldungen laufen wie immer über unsere Gruppensprecher und Gruppensprecherinnen oder über das Netzwerkhandy 0151 18956553.

Nachhaltigkeit ist eines der Zauberwörter der Zeit und eng damit verknüpft ist der ökologische Fußabdruck.

Doch was verbirgt sich dahinter und welche Tipps gibt es, damit der eigene Fußabdruck nicht zu groß wird?

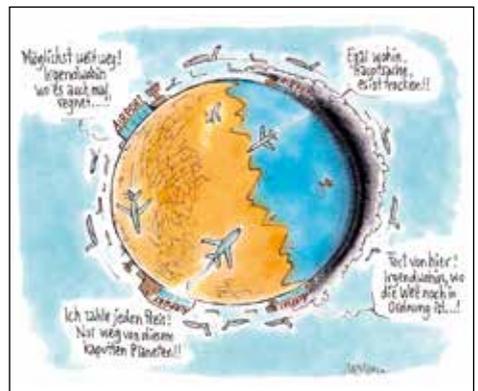
Unser Ökologischer Fußabdruck

Mit diesem Thema werden wir uns beim allgemeinen Netzwerktreffen am **Donnerstag, 5. September um 18:00 Uhr** beschäftigen.

Dazu haben wir gleich zwei Referenten eingeladen. Einer davon ist Klaus Bauer, Vorsitzender der *Eine-Welt-Gruppe Wesel*.



Er und seine Kollegin werden uns zeigen, wie ein kritischer und nachhaltiger Konsum geht. Was ist dabei möglich und sinnvoll?





	Gruppe	Termin
1.	Boule	jeden Dienstag ab 16:00 Uhr
2.	Gesellschaftsspiele	jeden 2. und 4. Montag im Monat, 17:00 bis 19:00 Uhr
3.	Kochen	montags, Termin und Uhrzeit nach Absprache
4.	Literatur	jeden 2. Donnerstag im Monat ab 19:00 Uhr
5.	PC-Kurs	montags 14-tägig nach Absprache, 17:30 bis 18:30 Uhr 03.06./ 17.06./ 01.07./ 15.07./ 29.07./ 12.08./ 26.08.
6.	Englischkurs	montags 14-tägig von 18:00 bis 19:30 Uhr 03.06./ 17.06./ 01.07./ 15.07./ 29.07./ 12.08./ 26.08.
7.	Rommé	jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr
8.	Doppelkopf Anfänger u. erfahrene Spieler	mittwochs 14-tägig von 15:00 bis 17:00 Uhr 05.06./ 19.06./ 03.07./ 17.07./ 31.07./ 14.08./ 28.08.
9.	Doppelkopf für Fortgeschrittene	mittwochs 14-tägig von 17:00 bis 19:00 Uhr 12.06./ 26.06./ 10.07./ 24.07./ 07.08./ 21.08./ 04.09.
10.	Bingospiel	jeden 4. Mittwoch im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr
11.	Radtouren	jeden 3. Donnerstag im Monat um 13:30 Uhr
12.	Singkreis	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr
13.	Sütterlin-Schrift	jeden 2. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr
14.	Tanzen	alle 4 Wochen sonntags von 18:00 bis 19:30 Uhr 23.06./ 21.07./ 18.08./ 15.09.
15.	Tischtennis	nach Absprache (Freitags ab 20:00 Uhr)
16.	Wandern	samstags; Termine nach Absprache
17.	Kulturkreis	nach Absprache
18.	Yoga	jeden Dienstag von 19:30 bis 20:30 Uhr
19.	Autorengruppe	jeden 1. Montag im Monat von 19:30 bis 21:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Annette Ulland (0151 18956553) oder mail@netzwerk-drevenack.de

Ort	Kontakt	Tel.
Bouleplatz <u>Lühlerheim</u>	Hans Herzog	02853 4481789
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (kleiner Saal)	Günter Jörgens	02858 1333
Freizeithaus <u>Lühlerheim</u>	Marion Eckstein, Marion Heerdes	02856 291104
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	Hille Mennen	0281 20628090
Jugendhaus <u>Damm</u>	Wilfried Panko	02858 6090
Jugendhaus <u>Damm</u>	Claudia Lehmkuhl	0157 32488990
nach Absprache	Anneliese Kreft	02858 1603
"Gasthof Pannebäcker" <u>Damm</u> oder nach Absprache	Waltraud Sommer	02858 9258
"Gaststätte Dames" <u>Hünxe</u> oder nach Absprache	Waltraud Sommer	02858 9258
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	Kurt Kahnert	02858 839252
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	Detlef Domeyer	02853 5211
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> oder Kirche	Renate Panko	02858 6090
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	Harald Schulte-Bunert	02858 1044
Jugendhaus <u>Damm</u>	Michael und Sabine Pankratz	02853 6040651
Jugendhaus <u>Damm</u>	Hermann Göbel	02853 840
Parkplatz Edeka <u>Drevenack</u>	Buhners	0281 52486
nach Absprache	Netzwerkhandy	0151 18956553
Jugendhaus <u>Damm</u>	Rita Platz	02858 7385
Jugendhaus <u>Damm</u>	Rolf Freiberger	02853 91659
Allgemeines Netzwerktreffen: immer am ersten Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus Drevenack. Die nächsten Termine: 6. Juni 2019, 4. Juli 2019, 1. August 2019 Grillabend, 5. September 2019 Ökologischer Fußabdruck		

Kirche ist keine Einbahnstraße



**AUF-KREUZ-EN;
MITGESTALTEN;
MITBESTIMMEN**

**DU HAST DIE WAHL –
DU BIST EVANGELISCH**

**DU DARFST
KANDIDIEREN –
DU DARFST WÄHLEN**

Im Vorfeld der Wahlen zum Presbyterium im März 2020 sind alle Gemeindeglieder aufgerufen sich Gedanken zu machen, wie sie sich in das Gemeindeleben einbringen können.

Eine von vielen Möglichkeiten ist die Mitarbeit im Presbyterium. Hier besteht die Chance sich im Leitungsgremium der Gemeinde in un-

terschiedlichen Themenbereichen zu engagieren. Kreuzen Sie auf, denken, gestalten und bestimmen Sie mit!

Was macht Gemeindeleben aus? Es sind die verschiedenen Talente und Gaben jedes Einzelnen, die im Zusammenwirken lebendiges Gemeindeleben entstehen lassen. Überlegen sie einmal, ob Sie hier nicht mitmachen wollen.

Das Presbyterium ist eine lebendige Gruppe mit Engagement, die Sie mit Ihren Fähigkeiten und Ideen gerne aufnehmen möchte.

Trauen Sie sich, melden Sie sich im Gemeindebüro (02858 2674), werden Sie aktiv und sprechen Sie die Pfarrerin, den Pfarrer oder ein Mitglied des Presbyteriums an, wenn Sie mehr wissen wollen.

Edmund Eichelberg und
Reinhard Schmitz

Frauenhilfe-Termine

Juni bis September 2019

5. Juni	14:30 Uhr	Arbeitskreis
19. Juni		Kein Frauenhilfsnachmittag
20. Juni	8:15 Uhr	
	Treff am Kirchplatz Drevenack	Fahrt zum Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund
3. Juli	14:30 Uhr	Arbeitskreis
13. Juli	10:00 bis 17:00 Uhr, Start am Gemeinde- haus	Mit leichtem Gepäck unterwegs in Drevenack/Damm - Pilgertag für Frauen, Leitung: Sabine Richarz (Landesverband Bonn)
17. Juli		Jahresausflug- Wasserburg Anholt
August		Ferien!
4. September	14:30 Uhr	Arbeitskreis
18. September	14:30 Uhr	Frauenhilfsnachmittag zum Thema des Aktionstages: Frieden finden
21. September	ab 10:00 Uhr	Ausblick Oasentag 2019 in Bonn - Bücher erzählen vom Leben

Alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, soweit nicht anders angegeben!

*Aus Datenschutzgründen
werden die Namen nur im
gedruckten Gemeindebrief
veröffentlicht.*

*Aus Datenschutzgründen
werden die Namen nur im
gedruckten Gemeindebrief
veröffentlicht.*

*Aus Datenschutzgründen
werden die Namen nur im
gedruckten Gemeindebrief
veröffentlicht.*



Evangelische Frauenhilfe Drevenack

Die Frauenhilfen Schermbeck, Drevenack, Friedenskirche (Wesel) und Lauerhaas (Wesel), trafen sich am 4. April im Gemeindehaus Schermbeck zum angesagten Jahrestreffen. Die anderen Frauenhilfen waren entschuldigt (Emmerich, Hamminkeln und Wertherbruch, beide Evangelische Kirchengemeinde an der Issel). Frau Sabine Richarz, Regionalreferentin des Landesverbandes leitete diese Sitzung mit Tagesordnung.

Auch in diesem Jahr begrüßte sie das hohe Interesse der anwesenden Frauenhilfen, es waren ca. 50 Frauen da, weiterhin zusammenzuarbeiten. Hauptthema war die Vorstellung der diesjährigen Aktionsmappe nach dem ausgiebigen Austausch während des Kaffeetrinkens.



Passend zur Jahreslosung 2019 „Suche Frieden und jage ihm nach“ (Ps 34,15) geht es beim Aktionstag der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland um das

Thema „Frieden finden“.

Die Sehnsucht nach Frieden treibt uns um, ebenso wie die Hoffnung auf eine neue Welt, in der Frieden und Gerechtigkeit herrschen. Als Christ*innen sind wir aufgefordert,

unsere Komfortzone zu verlassen und Verantwortung zu übernehmen.

Wir wollen nicht nur vom Frieden reden, sondern gemeinsam mit Ihnen Wege des Friedens finden und Schritte auf dem Weg zum Frieden entwickeln.

- ♦ Dazu greifen wir das Friedenswort der Evangelischen Kirche im Rheinland „Auf dem Weg zum gerechten Frieden“ auf.
- ♦ Wir gehen biblischen Texten über „Friedenstifterinnen“ auf die Spur.
- ♦ Wir zeigen anhand der Ausstellung „Ohne Frauen - Keinen Frieden“ wie wichtig es ist, Frauen an der weltweiten Friedensarbeit zu beteiligen.
- ♦ Die erste Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner wird in einem Anspiel vorgestellt.
- ♦ Die nach wie vor aktuellen Forderungen der Frauen-Friedenskonferenz 1915 sind ebenfalls Thema.
- ♦ Das hawaiianische Versöhnungsritual „Ho‘oponopono“

(Auszug aus den Mitteilungen der Evangelischen Frauenhilfe 1/2019)

Frau Richarz gab an dem Nachmittag einen Einblick in die Ausführungen zu „**Ho‘oponopono**“ - einem alten hawaiianischen Versöhnungs-

ritual. „Ho‘oponopono“ bedeutet übersetzt: **Die Dinge wieder richtig stellen!** Diese traditionelle Vorgehensweise zur Versöhnung wird sogar von den Gerichten auf Hawaii den zerstrittenen Familien verordnet. „Ho‘oponopono“ ist ein Ritual in vier Schritten, die begleitet werden von Gebeten, Geschichten, Übungen, Gesprächen ...

1. Es tut mir leid!
2. Ich verzeihe mir und ich verzeihe dir!
3. Ich liebe dich und ich liebe mich!
4. Danke für die Verwandlung, für das, was ich lernen konnte!

Ausgangspunkt ist der Unfriede im eigenen Inneren, der sich im Außen spiegelt. Deshalb beginnt Versöhnung immer bei einem selbst.

Es ist schon spannend dieses Ritual an einem Frauenhilfsmittwoch näher kennen zu lernen.

Frau Richarz motivierte uns, sich auf dieses lebensnotwendige aktuelle Thema „Frieden finden“ einzulassen. Das Material gibt viele Ideen auch für weitere Gemeindeaktionen.

„Im Vertrauen auf den, der da ist und der da war und der da kommt, wollen wir Wege des Friedens finden und in die Tat umsetzen. Machen Sie mit!“

Auf dem Jahrestreffen wurden noch weitere Termine abgesprochen.

- ♦ Gemeinsame Vorbereitungen zur Adventszeit und zum Adventsgottesdienst der Frauenhilfen in Drevenack im Oktober oder Anfang November
- ♦ Vorbereitung des Weltgebetstages in Wesel im Januar 2020
- ♦ Jahrestreffen 2020 in Wesel, Friedenskirche im März/ April 2020

Bitte die gesonderten Einladungen zu den Veranstaltungen beachten!



Als weiteren Termin in unserer Region nannte Frau Richarz den **Pilgertag am 13. Juli 2019 in Drevenack**, zu dem sie herzlich einlud. Pilgern mit leichtem Gepäck, der Drevenacker Sand hatte Frau Richarz

inspiriert, hier einen gemeinsamen Tag mit Frauen zu verbringen. Nähere Informationen sind den Flyern zu entnehmen, bzw. auf der Homepage nachzulesen.

Eingeladen sind hierzu nicht nur die Frauenhilfsfrauen, sondern alle Frauen der Gemeinden. Anmeldung: www.weiterbildung-frauenhilfe.de oder postalisch (Anmeldezettel gibt es bei Luitgard Blömer).

Im Herbst gibt es dann noch einen besonderen Termin. Am 21. Septem-

ber 2019 lädt die Evangelische Frauenhilfe im Rheinland zum Oasentag ins Haus der Evangelischen Kirche in Bonn und in die Kreuzkirche ein.

Die Theologin und Schriftstellerin Christina Brudereck wird uns durch den Tag begleiten, der unter dem Thema „*Bücher erzählen vom Leben*“ steht. Als besonderer Abschluss des Tages ist ein Konzert des Duos „2Flügel“ mit Christina Brudereck (Sprache) und Benjamin Seipel (Musik) geplant.

Luitgard Blömer

Kinderkleidermarkt Drevenack

Beim Frühjahrskinderkleidermarkt Ende März diesen Jahres gab es viele Neuerungen. Dazu zählen etwa die Anmeldung per E-Mail, geänderte Verkaufszeiten sowie die Nutzung der sozialen Medien als Werbeplattform.

Diese Änderungen, die beim Publikum auf gute Resonanz stießen, konnten nur dank unserer vielen fleißigen Helfer gut gemeistert werden. Wir hatten etwa 7000 Kleidungsstücke, Spielzeuge und Kinderartikel im Gemeindehaus ausliegen von denen in den 4 1/2 Verkaufsstunden, Samstagabends und Sonntagmittags, ungefähr 2500 den Besitzer wech-

seln konnten. Mit dem dabei erzielten Erlös von etwa 800 € haben wir 3 lokale Projekte in unserer Heimatgemeinde Drevenack unterstützt. Ein Teil bleibt der evangelischen Kirchengemeinde für die Ausstattung des Gemeindehauses erhalten.

Der zweite Teil geht an das Projekt „Wildblumenwiese“ des Landwirts Kai Brunßen, der damit einen seiner Äcker zum Lebensraum für Insekten und Bienen umwidmen möchte. Der dritte Teil geht in Form einer Popcornmaschine an den Schützenverein Drevenack, um das Kinder-schützenfest zu bereichern.

Von Seiten des Vereins kam der Vorschlag diese Maschine, gegen einen kleinen Obolus für die Instandhaltung, auch an andere Drevenacker Vereine für ihre Veranstaltungen zu verleihen.

Wir freuen uns auf den Herbstkinderkleidermarkt 2019 und möchten der evangelischen Kirchengemeinde Drevenack noch mal für die Unterstützung und die Nutzung des Gemeindehauses danken.

Für das Team vom
Kinderkleidermarkt Drevenack
Helene Isselmann

Radtour nach dem Gottesdienst

diesmal zu Flüssen und Bächen



Am Sonntag nach Ostern gab es wieder eine Radtour nach dem Gottesdienst, diesmal zu Flüssen und Bächen. Domeyers (Vater und Sohn) hatten die Tour zu Lippe Dellbach und Issel sowie Informationen dazu zusammengestellt. Auch ein Ständchen zum 90. Geburtstag von Herrn Arthur Adam sang die international besetzte Fahrrad-Truppe.

Nach köstlichem Kuchenbuffet ging bzw. radelte man zufrieden auseinander. Übrigens: manchmal muss auch ein E-Bike abgeschleppt werden ☺.

(Fotos Jo)

Erinnerungen eines Gold- konfirmanden

Es war der 26. Mai 1969: 68 mehr oder weniger aufgeregte Konfirmandinnen und Konfirmanden fieberten dem Tag entgegen. Die Mädchen in einem schicken Kleidchen, die Jungen in einheitlichem grauen, blauen oder schwarzen Anzug. Nach zwei Jahren Katechumenen- und Konfirmandenunterricht sollte nun der feierliche Abschluss kommen: Die Konfirmation.

Pfarrer Finke hatte uns in den vergangenen zwei Jahren gut auf den Tag vorbereitet. Vorausgegangen war eine Prüfung vor der ganzen Gemeinde eine Woche (oder waren es zwei Wochen?) vorher. Diejenigen, die auf die gestellten Fragen keine Antwort wussten, meldeten sich nur sehr zaghaft.

Die anderen reckten voller Erwartung ihre Finger in die Luft und waren stolz, ihre richtige Antwort geben zu können. Da unser Jahrgang sehr groß war, konnte natürlich nicht jeder berücksichtigt werden.

Ich ertappte mich dabei, dass ich während dieser Zeit auch anderen Gedanken nachging. Wie schnell war doch die Zeit des zweijährigen Kirchendienstes verflogen. Im ersten Jahr trafen wir uns dienstags im

Jugendheim (getrennt: zuerst die Mädchen, dann nach zwei Stunden Wachablösung durch die Jungen). Dann, im zweiten Jahr in der Konfirmandenzeit: „the same procedure as every year“, allerdings dann freitags. Pfarrer Finke war zwar noch recht jung (ich glaube, Anfang dreißig), aber sehr engagiert und durchaus eine Respektperson.

Die obligatorische Frage am Anfang des Unterrichts nach dem sonntäglichen Gottesdienstbesuch machte schon einige Schüler nervös. Gab es doch bei dreimaliger Nichtteilnahme hintereinander am Sonntagsgottesdienst einen schriftlichen Verweis, adressiert an die Eltern.

Die Unterrichtsinhalte waren durchaus aktuell. So wurde beispielsweise über die Friedensbewegung von Martin Luther-King angeregt diskutiert. Fehlen durfte natürlich auch nicht das Auswendiglernen der Zehn Gebote (nebst Erklärungen aus dem Katechismus, versteht sich), Vater Unser, Glaubensbekenntnis, verschiedene bekannte als auch weniger bekannte Kirchenlieder.

Das Überprüfen des auswendig Gelernten stellte für Manche eine hohe Hürde dar und wurde mit Strafarbeiten sanktioniert.

Trotz alledem war es für uns, so glaube ich, eine wertvolle Zeit, die unseren Horizont erweitert hat und dazu geführt hat, viele Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu sehen.

Nun nähert sich dieser Tag in diesem Jahr zum 50. Mal und die Kirchengemeinde hat uns aus diesem Anlass zur Goldkonfirmation am Palmsonntag, den 14. April eingeladen.

Gefolgt sind dieser Einladung 33 ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden. Betrübtlich fand ich, dass von unserem Jahrgang bereits zehn verstorben sind.

Der Festgottesdienst wurde auch in diesem Jahr von unserem Kirchenchor mitgestaltet, wobei ich mich an dieser Stelle ganz herzlich beim Chor für den gezeigten Einsatz bedanken möchte. An der Auswahl der

Lieder war ich nicht ganz unbeteiligt.

Das anschließende Kaffeetrinken im Gemeindehaus gab noch einmal für alle Gelegenheit, in Vergangenheit zu schwelgen.

Auf meine Frage an Herrn Pfarrer Joppien vor dem Einzug der GoldkonfirmandInnen in die Kirche, ob Mädchen und Jungen wie vor 50 Jahren getrennt hereingehen und sitzen sollten, verneinte dieser mit einem ungläubigen Lächeln. Besser, man fragt noch mal nach...

Helmut Dames

Nachruf

Pfarrer Hartmut Finke

Kurz vor der Goldkonfirmation erreichte uns die Nachricht, dass Pfarrer Hartmut Finke im Alter von 82 Jahren gestorben ist.

Er war von 1966 bis 1972 Pfarrer unserer Kirchengemeinde, hatte also auch die diesjährigen Jubilare vor 50 Jahren konfirmiert.

1972 wechselte er nach der schweren Erkrankung seiner Frau auf eine Schulpfarrstelle. Zuletzt lebte er in Angermund.

Wir denken an ihn mit der gewissen Hoffnung: Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen und das Leben ans Licht gebracht durch sein Evangelium.

Aus dem Presbyterium

Im März wurde die Anschaffung neuer Vorhänge im Gemeindehaus vereinbart. Im Kindergarten und im Gemeindehaus müssen einige Glasflächen sicherheitstechnisch aufgerüstet werden: mit Schutzfolien oder durch Fensteraustausch.

Die vor einem Jahr beschlossene Friedhofsgebührenordnung wurde aufgrund zwischenzeitlich geänderter rechtlicher Voraussetzungen für die Erstellung der Kalkulation der Gebühren vom Landeskirchenamt nicht genehmigt. Für die neue Kalkulation wird nunmehr aus rechtlichen Gründen eine externe Dienstleistung in Anspruch genommen werden müssen. Die Ausschreibung dazu wird in Kürze durchgeführt.

Im April wurde bekannt, dass wir für unsere Kindertagesstätte aus Sondermitteln des Landes einen Zuschuss von 12.000 Euro zur Förderung einer Investition erhalten haben. Dieser wird in den nächsten Wochen zur teilweisen Erneuerung des Mobiliars verwendet. Für die Presbyteriumswahl 2020 wurde ein Kandidat(inn)enfindungsausschuss gebildet, der sich mittlerweile auch konstituiert hat.

Wer kandidieren möchte oder jemanden kennt, der das möchte oder jemanden empfehlen möchte, kann

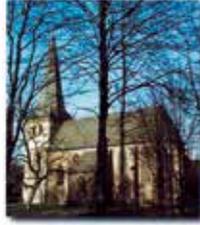
sich gerne an Pfarrerin Bender oder Pfarrer Joppien wenden.

Im Mai haben wir in Damm getagt. Dabei wurde die Garderobe in Augenschein genommen. Hier ist vorgesehen, Förderanträge zu stellen, um dort eine barrierefreie Toilette einzubauen.

Eine Kuriosität wurde nunmehr geregelt. Im Bereich des Römerweges wurden zwei Straßenparzellen, die seit ca. 1963 für die Einmündung der Kirchstraße asphaltiert sind, durch Verkauf in das Eigentum der Gemeinde Hünxe übernommen.

wolfgang schulte

Ehren- Urkunde



Herr

Pfarrer Helmut Joppien

hat

FÜNFUNDZWANZIG DIENSTJAHRE

vollendet.

Im Namen der
EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE DREVENACK
sprechen wir ihm für seine
seelsorgerlichen und theologischen Dienste
in treuer Pflichterfüllung
herzlich
DANK UND ANERKENNUNG
aus.



FÜR DAS PRESBYTERIUM

Erinnern wir uns!?

Ja, gerne!

10 Jahre sind seitdem ins
Gemeindeleben gegan-
gen.

Nun zählen wir 35 Jahre.

Wir dürfen mit ihm jubi-
lieren.

UndPfarrer Helmut
Joppien ist noch da!



Jedoch das
gelbe Fahrrad nicht.



Foto: Werner Bußmann

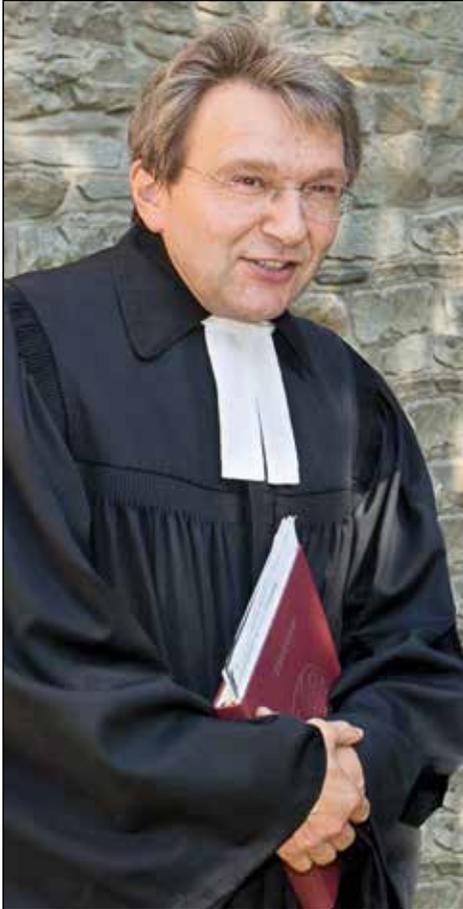


Foto: Petra Maler

Ein anderes Ökoge fährt weist jetzt auf seine dienstliche Anwesenheit hin.

Mit sportlichem Anspruch und viel Engagement bewältigte unser Pfarrer die zehn Jahres-Etappe. Kräftezehrend war dieser theologische und seelsorgerliche Weg sicherlich.

Doch dann ging ein sehnlischer Wunsch in Erfüllung.

Seine Stelle durfte er „schweren Herzens“ teilen. Seine Lebensgefährtin gesellte sich nun auch dienstlich mit 50% Stellenanteil an seine Seite.

Nun rudern sie gemeinsam - und nicht zurück!

Für unseren Pfarrer ging die Sonne auf. Sichtbar lebte er auf. Wie er jetzt strahlt!

Frische Ideen, neuer Schwung und entspanntes Verwalten werden ihn in seiner Gemeindegemeinschaft noch eine gute Zeit bis zur Pensionierung mit Gottes Hilfe begleiten.

Doch jetzt gratulieren wir herzlich zum 35. Ordinationsjubiläum.

Alles Gute und Gottes Segen!



Foto: NRZ

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein

jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE
2,1-8.12-17



Getauft wurden

Malea Sommer

Emilia Bassanes

Amina Raman Ogaga

Oluwatimiley Mathias Awodoye Ogaga

Ewaoluwa Felicia Awodoye Ogaga

Ifeoluwa Christopher Awodoye Ogaga

Oluwaferanmi Jeremiah Awodoye Ogaga

Trauung

Simon Frank und Silke geb. Thomas

Verstorben sind die Gemeindeglieder

Marga Fest-Holloh geb. Krüger, 88 Jahre

Heinz Leipholz, 89 Jahre

Heike Stommel-Noll geb. Stommel, 58 Jahre

Martha Hormann geb. Berger, 81 Jahre

Ilse Waggeling geb. Schors, 91 Jahre

Wilfried Ebel, 82 Jahre

Renate Kamps geb. Bärleken, 71 Jahre

Karl Pollak, 91 Jahre

Dietrich Bohnenkamp, 89 Jahre

Lordes Heiermann geb. Ködderitzsch, 90 Jahre

Elfriede Menz geb. Buschmann, 97 Jahre

Heinz Hempel, 94 Jahre

Manfred Bulle, 83 Jahre

Datenschutz

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie ihren Widerspruch möglichst schriftlich an Andreas Amerkamp, Kirchstr. 6, 46569 Hünxe (E-Mail: gemeindebuero@kirche-drevenack.de) erklären.

Wir bitten Sie, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

**Wir danken für die Spenden und Kollekten,
die von Februar bis April 2019 zusammengekommen sind:**

Spenden

Gemeindebrief.....	65,65 €
Netzwerk.....	5,00 €
Gemeindehaus – Gardinen.....	982,00 €
Jugendhaus Damm.....	41,00 €
Kirchenmusik.....	693,90 €
Friedhof für Baumschnitt.....	60,00 €

Gottesdienstliche Kollekten

für die diakonischen Arbeiten in unserer Gemeinde.....	917,34 €
Hospizinitiative Wesel e.V.	86,30 €
KinderKirche.....	168,10 €
Brot für die Welt.....	1.207,61 €
Haus der Stille.....	47,07 €
Noten für Chöre.....	155,41 €
Namibia – Frauenbegegnungsprojekt Otjiwarongo-Wesel-Tecklenburg....	34,40 €
verschiedene Landeskirchliche Kollektenzwecke	1.998,25 €

Kollekten bei Beerdigungen

Diakoniestation/Gemeineschwestern.....	1.882,21 €
Gemeindebrief	188,70 €

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs kann von den Verteilenden am 30. August 2019 abgeholt werden.

Redaktionsschluss für Ausgabe 4/2019: 1. August 2019, 12:00 Uhr.

Auflage: 1.700 Stück

Redaktion: Andreas Amerkamp (AA) (verantwortlich im Sinne des Presserechts),
Helmut Joppien (Jo), Klaus Ladda (Layout), Anne Schulte-Bunert (ASB)

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Kirchstraße 6, 46569 Hünxe-Drevenack,
Tel. 02858 2674, Fax 02858 2701

E-Mail: gemeindebuero@kirche-drevenack.de

Homepage: www.kirche-drevenack.de

Bankverbindung: IBAN DE50 3566 0599 7601 0690 29, Volksbank Rhein-Lippe eG



Pfarrhaus und Gemeindebüro:
Annette Kruse
Kirchstraße 6, 46569 Hünxe,
gemeindebuero@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701,
Öffnungszeiten Mo-Fr 9:00-11:00 Uhr

Sprechstunde im Pfarrhaus
freitags 11:15 bis 12:00 Uhr

PfarrerIn Anke Bender
anke.bender@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701

Pfarrer Helmut Joppien
hjoppien@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701

Pfarrer Hans Herzog (Lühlerheim)
hherzog@kirchenkreis-wesel.net
02853 4481789

Kirche, Am Kirchplatz 1, 46569 Hünxe
Küsterin Gudrun Piechocki 02858 6524

Gemeindehaus Drevenack – 2nd home,
Kirchstraße 12, 46569 Hünxe
2ndhome@web.de
Hausmeisterin Birgit Schmitz
02858 1096

Jugendhaus Damm, Zum Elsenberg 25,
46514 Schermbeck
annetteulland@t-online.de 02853 5053
Hausmeisterin Therese Gorecki
02853 39326

Familienzentrum Drevenack,
Integrative KiTa „Die Waldstrolche“,
Buschweg 3, 46569 Hünxe
waldstrolche@kirche-drevenack.de
Leiterin Ute Mäteling
02858 6441

Friedhof: Sven Domeyer 0157 72099163
fhdrevenack@web.de

Netzwerk Drevenack
Annette Ulland 0151 18956553
mail@netzwerk-drevenack.de

Evangelische Stiftung Lühlerheim,
Marienthaler Str. 10, 46514 Schermbeck
info@luehlerheim.de 02856 290
Seniorenwohnanlage Bossow-Haus
Chantal Graaf (Heimleitung)
02856 291200 graaf@luehlerheim.de
Michael Stenk (Pflegedienstleitung)
02856 291202 stenk@luehlerheim.de

Diakonisches Werk / Lutherhaus,
Korbmacherstraße 12-14, 46483 Wesel
www.diakoniewesel.de 0281 156200

Evangelische Beratungsstelle für Ehe-,
Familien- und Lebensfragen 0281 156210

Beratungsstelle für Schwangerschafts-
konflikte, Familienplanung und
Sexualpädagogik 0281 156210

Schuldner- und Insolvenzberatung
0281 156250

Evangelisches Krankenhaus Wesel:
Gemeindeschwestern / Diakoniestation
0281 1062970
Krankenhaus-Seelsorge,
PfarrerIn Gesine Gawehn, 0281 1061
Hospiz-Initiative Wesel 0281 1062977
Palliativstation im Evangelischen
Krankenhaus Wesel 0281 1062350

Marienhospital:
PfarrerIn Irmgard Berg 0281 1040
oder 02856 1041

Telefonseelsorge Niederrhein
(kostenlos!) 0800 1110111

Unser Presbyterium:

PfarrerIn Anke Bender, Vorsitzende Tel. 02858 2674

Pfarrer Helmut Joppien, (beratend)..... Tel. 02858 2674

Werner Bußmann, stv. Vorsitzender Tel. 02858 82268

Wolfgang Schulte, Finanzkirchmeister Tel. 02858 559

Hartmut Neuenhoff, Baukirchmeister..... Tel. 02853 4243

Andreas Amerkamp, Annika Haupt,

Gertrud Hülsmann, Dorothea Kok, Marlene Pannebäcker,

Birgit Schmitz, Reinhard Schmitz, Nadine Schulte,

Anne Schulte-Bunert, Armin Specht, Annette Ulland

Eintritt
frei!

Traditionelles

Pfingstkonzert

Drevenacker Chöre & Instrumentalvereine

Pfingstmontag ab 11:00 Uhr
an der Kirche in Drevenack

Neben kühlen Getränken erwarten Sie
Köstlichkeiten vom Grill, Salate
sowie Kaffee und Kuchen

***NEU: Openair-Gottesdienst auf dem Kirchplatz
von 10:00 bis 10:30 Uhr mit Posaunchor
und Pfarrerin Bender,
anschließend Frühschoppen und Pfingskonzert.***